

Protokoll

## **Landesdelegiertenrat am 26.01.2002 in Bollewick**

Anwesend: lt. Teilnahmeliste

### **TOP 1: Formalia**

Der LDR wird um 10.25 Uhr durch den Landesvorstandssprecher Jürgen Suhr eröffnet.

Ins Präsidium werden mit einer Enthaltung Christiane Hämling (SprecherIn KV Müritz ) und Jörg Sauskat ( Landesvorstand ) gewählt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Der LDR bestätigt die vorgeschlagene Tagesordnung ( Antrag T 1 ) einstimmig:

1. Formalia
2. Jobinitiative: Tarifangleichung, Kombilohn, ABM u.a.
3. Konsequenzen aus dem BDK-Beschluss zum "Aufbruch Ost"
4. Landtagswahlprogramm: Vorwort und Überschriften
5. Wahljahr 2002
6. Anträge und Verschiedenes

### **TOP 2: Jobinitiative**

**Antrag A 1** ( Eckpunkte für mehr Arbeit in Meckl.-Vorpommern )

AntragstellerIn: Landesvorstand

Begründung: Ulrike Seemann-Katz

Es folgt eine umfangreiche allgemeine Aussprache mit zahlreichen Redebeiträgen.

**Änderungsanträge** werden eingebracht:

#### **A 1 - 1**

AntragstellerIn /Begründung: Stefan Garmshausen

Gegenstand: Änderung Punkt 06: "ABM-Maßnahmen sind zu verringern, da durch ABM Arbeitsplätze auf dem 1.Arbeitsmarkt verhindert werden. ...."

Gegenrede: Klaus-Dieter Feige

Abstimmung: bei 2 Ja, 4 Enthaltungen abgelehnt

#### **A 1 - 2**

AntragstellerIn / Begründung: Johann-Georg Jaeger

Gegenstand: Streichung des letzten Satzes im Abschnitt 01

Abstimmung: nicht abgestimmt

#### **A 1- 2 Neu**

AntragstellerIn: Johann-Georg Jaeger, Carmen Lange

Gegenstand: Neufassung letzter Satz im Absatz 01: "Wir fordern eine klare Perspektive für die Angleichung der Ost- und Westlöhne. Die Tarifparteien fordern wir auf, sich auf nachprüfbar Kriterien zu einigen, an die sie schrittweise gebunden sein soll."

Begründung: Johann-Georg Jaeger

Abstimmung: angenommen ( 10 ja / 7 nein / 2 Enthaltung )

### **A 1 - 3**

AntragstellerIn/ Begründung: Andreas Katz

Gegenstand: Punkt 06 anhängen " Es bleibt jedoch eine Aufgabe, Wege für eine dauerhafte Finanzierung sozialer Aufgaben zu finden und vor allem die kontinuierliche Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter zu sichern.

ABM-Stellen müssen mittelfristig durch die Förderung von Existenzgründungen, Einarbeitungszuschüssen und andere auf den regulären Arbeitsmarkt zielende Maßnahmen ersetzt werden."

Abstimmung: Absatz 1: einstimmig angenommen, Absatz 2: mehrheitlich angenommen

### **A 1 - 4**

AntragstellerIn/ Begründung: Jörg Bajorat

Gegenstand: Zusatz in Punkt 6: "Bündnis 90/Die Grünen sind für eine Bevorzugung der Überfünfzigjährigen sowie alleinerziehender Frauen bei der Vergabe von ABM und SAM. Beim Zugang zu Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen ist das Leistungsprinzip (Aufnahmeprüfung, Aufnahmegespräch ) anzuwenden.

Gegenrede: Ulrike Seemann-Katz

Abstimmung: abgelehnt ( 4 ja / 3 Enthaltungen )

### **A 1- 5**

AntragstellerIn /Begründung: Jörg Bajorat

Gegenstand: Einfügen eines weiteren Satzes im Punkt 9 "... treten für Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres ein".

Gegenrede: U. Seemann-Katz

GO-Antrag Jürgen Suhr: Nichtabstimmung und statt dessen abzustimmen: Der Landesvorstand soll beauftragt werden, zur LDK ein Papier zum Thema "Bildung und Soziales" vorzubereiten, in dem diese Forderung aufgenommen wird.

Der Auftrag wird vom Landesvorstand übernommen.

### **A 1 - 6**

AntragstellerIn: Hans-Dieter Vibrans

Gegenstand: Punkt 6, 2.Satz:Ergänzung "... soziale und *kulturelle* Infrastruktur... ".

Der Satz "Eine kritische Prüfung von ABM und SAM ist erforderlich." ist an Punkt 06 anzuhängen.

Der Landesvorstand übernimmt den Antrag.

Änderungsantrag K.-D.Feige: " ... eine kritische Prüfung der Vergabekriterien für ABM..."

Abstimmung: angenommen

„GO-Antrag“ Klaus-Dieter Feige: Das Verfahren der Übernahme von Anträgen wird kritisiert, weil auf diese Weise Inhalte nicht mehr diskutiert werden.

### **A 1 -7**

AntragstellerIn /Begründung: Hans-Dieter Vibrans

Gegenstand: Im Punkt 08 soll das Lebensalter 55 auf 50 Jahre gesenkt werden.

Gegenrede: Klaus-Dieter Feige

Abstimmung: abgelehnt ( 3 ja / 4 Enthaltung )

**Endabstimmung A 1** mit Änderungen: ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

## **TOP 3: Konsequenzen aus dem BDK-Beschluss zum "Aufbruch Ost"**

### **Antrag A 2**

AntragstellerIn: Landesvorstand

Gegenstand: Grüne Politik in Ostdeutschland

Begründung: Jürgen Suhr

Es folgt eine längere Aussprache, in der Änderungsanträge eingebracht werden. Jürgen Suhr stellt den GO-Antrag, sich in Änderungsanträgen nur auf den Antrag A 2 zu beziehen. Dieser wird angenommen.

### **Änderungsanträge zu A 2**

1) Markus Krettek: Streichung 1.Absatz, Seite 3:

Abstimmung: abgelehnt ( 7 / 12 / 1 )

2) Andreas Katz: Seite 3, erster Satz: Neufassung: "Folgt man Umfrageergebnissen, erfährt ein großer Teil der Bevölkerung die Demokratie nicht als Gewinn... "

Abstimmung: abgelehnt ( 5 / 8 / 6 )

Seite 4, fettgedruckter Satz: Neufassung "Mecklenburg-Vorpommern braucht die Umsetzung bündnisgrüner Visionen, die bündnisgrüne Politik!"

Abstimmung: angenommen

3) Jörg Sauskat: Seite 3, Absatz 4: "Rechtsextremismus ..." soll durch "Autoritäre Tendenzen." ersetzt werden

Gegenrede: Jürgen Suhr

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt ( 7 Ja )

4) GO-Antrag Klaus-Dieter Feige: Seite 3, Absatz 4: Die Streichung der Begriffe „weit“ und „tief“ soll getrennt abgestimmt werden

Abstimmung: angenommen

Einzelabstimmung: Seite 3, Absatz 4:

a) Streichung des Wortes "in *weiten* Teilen...": abgelehnt

b) Streichung des Wortes "*tief*": angenommen

5) Jörg Sauskat: Seite 3, Absatz 7: Streichung "Die Schließung von Theatern, ...": abgelehnt

6) Antrag Jörg Bajorat: Einzelabstimmung:

a) Zeile 15, Streichung des Wortes "leistungsorientiert": abgelehnt ( 5 / 10 / 4 )

b) Zeile 24: hinzufügen: "Vor allem geht es um den Erhalt beider Universitäten mit allen Fakultäten." : angenommen

c) Seite 3, Zeile 4, Abschnitt 5 einfügen: "Neben dem Angebot von Religionsunterricht treten Bündnis 90/Die Grünen für die Einführung des Unterrichtsfaches LER (Lebenskunde, Ethik, Religion ) ein. Dies entspricht dem hohen Anteil konfessionsloser Bürger in MV."

Abstimmung: angenommen ( 12 / 8 / 2 )

d) Seite 4, Zeile 6 anfügen: "Bündnis 90/Die Grünen treten für die Einführung des Fremdsprachenunterrichts ab Klasse 1 ein."

Abstimmung: angenommen ( 2 Nein, 2 Enthaltungen )

e) S.4, Zeile 6 anfügen: "Die Ganztagschule ist landesweit zu entwickeln": angenommen  
"Bündnis 90/Die Grünen tritt für die Gründung von Einrichtungen zur Begabtenförderung ein." : abgelehnt ( 8 / 10 / 5 )

5) mündlich gestellter Antrag Carmen Lange: auf Seite 3 Absätze 2 und 3 zu tauschen

Abstimmung: angenommen

**Endabstimmung A2** mit Änderungen: bei 1 Enthaltung angenommen

## **TOP 4: Landtagswahlprogramm: Vorwort und Überschriften**

### **Antrag P - 1**

AntragstellerIn: Landesvorstand

Gegenstand: Redaktionelles Vorwort zum Landtagswahlprogramm 2002

Begründung: Ulrike Seemann-Katz

Aussprache: keine

Abstimmung: einstimmig angenommen

### **TOP 5: Wahljahr 2002**

Aus Zeitgründen kann dieser TOP nicht tiefgehend behandelt werden. Jürgen Suhr weist auf das Treffen am 15. Februar 2002 in Rostock hin. Auf diesem Treffen soll es ohnehin ausschließlich um den Wahlkampf 2002 (Szenario, Ziele und Botschaften, Strukturen, Terminketten usw.) gehen.

Der GO-Antrag von Jürgen Suhr, den TOP daher nicht vertiefend zu behandeln, wird nach Gegenrede von Klaus-Dieter Feige bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

### **TOP 6: Anträge und Verschiedenes**

Weitere Anträge liegen nicht vor.

Holger Wegner: fragt an, ob es schon Bewerbungen für die Bundestagsliste gebe. Es liegen keine schriftlichen, offiziellen Bewerbungen vor.

Jürgen Suhr dankt Andreas Katz für die redaktionelle Überarbeitung des Wahlprogramms.

Ulrike Seemann-Katz dankt Christiane Hämling für die Unterstützung bei der Vorbereitung der LDK.

Heiko Lange stellt sich kurz als neuer Mitarbeiter des Grünen Forum Selbstverwaltung vor.

Ende des LDR: 15.30 Uhr